

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901**

17.6.1901 (No. 162)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. Juni.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gepaltene Feilzeit oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 162.

Unerlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgesandt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1901.

## Die Enthüllung des Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck.

(Telegramme.)

\* Berlin, 16. Juni. Große Menschenmassen hielten heute Vormittag die Zugänge zum Denkmalsplatze besetzt, der in weitem Halbkreise von Flaggenmasten mit Immergrün eingefaßt war, mit bis oben besetzten gewaltigen Tribünen, in deren Mitte sich das Kaiserzelt erhob. Das Ganze bot ein imponantes Bild, dessen Farben unter dem bedeckten Himmel prächtig hervortraten. Die Kriegervereine mit wallenden Fahnen flankierten das Podium vor dem Denkmal, wo Fürst Herbert Bismarck, der Reichskanzler, die Minister, Staatssekretäre, Mitglieder des Bundesraths, des Reichstags, Fürst zu Hohenlohe, die Herren des Centralcomités, die Mitglieder des Herrenhauses und Abgeordnetenhaus, der Schöpfer des Denkmals, Vegas, die Schöpfer der Nebenfiguren, Offiziere der Armee und Marine sich eingefunden hatten. Desgleichen stellten sich dort auf: eine Abordnung des Halberstädter Kürassier-Regiments, die Vorstände der Kriegervereine, die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft, der Börsevorstand, Vertreter der Universität und Hochschulen, Magistrat und Stadtverordnete von Berlin und Charlottenburg. Der Präsentirmarsch der Ehrenkompanie kündigte das Nahen der Majestäten an, welche vom Reichskanzler, dem Grafen Ballestrem und den Herren des Comités empfangen wurden. Der Kaiser in Generalfeldmarschalls-Uniform schritt die Front der Ehrenkompanie ab und begab sich mit der Kaiserin unter das Baldachin. Die Prinzen und Prinzessinnen folgten, ebenso die Damen und Herren der Umgebung. Ein tausendstimmiger Chor der Schulfinder eröffnete die Feier mit dem Gesange: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, worauf der Vorsitzende des Centralcomités, v. Levegow, vortrat und das Denkmal dem Reichskanzler namens des Comités übergab. Nach einer markigen Charakterisirung des Wesens des großen Kanzlers schloß er mit den Worten: „Mit hoher Gemuthung dürfen wir auf die Erfüllung unserer Bitte hoffen, die ich an den Herrn Reichskanzler richte, daß Kaiser und Reich, Bundesrath und Reichstag das Denkmal in Schutz und Obhut nehmen wollen. Dort wird es sicher gehoben und hoch in Ehren gehalten sein. Wessen Auge — deutsch oder fremd — jemals auf das Standbild fällt, der wird sagen und sagen müssen: „Das war ein Mann“. Meinen märkischen Landsleuten aber wolle man es nicht verargen, wenn sie hinzusetzen: „ein brandenburgischer Mann“. Auf die Ansprache Levegows erwiderte der Reichskanzler durch folgende Rede:

Am Abend seines Lebens äußerte Bismarck, er sei Gott dankbar, daß es ihm vergönnt gewesen sei, seinen Namen dauernd in die Rinde der deutschen Erde einzuschneiden. Heute, wo wir sein Nationaldenkmal in der Reichshauptstadt enthüllen, ist unter denen, die mich hier umgeben, ist im ganzen deutschen Volke Niemand, der nicht fähig und würdig, daß die Spur der Erdentage des eisernen Kanzlers nicht untergehen und daß die Bewunderung und Dankbarkeit für ihn nicht aufhören werden, solange ein deutsches Herz schlagen, ein deutscher Mund reden und eine deutsche Faust sich ballen wird. Dieses Bewußtsein ist heute stärker, lebendiger und klarer, als in den Tagen, wo Bismarck unter uns weilte, denn Fürst Bismarck war nicht, wie sein gleich übergehlicher Nebenmann, der Feldmarschall Moltke, der still im reinen Aether unpersönlicher Betrachtung treibende Star, er war eine Lebensnatur und stand auf der Erde im Staube des Kampfes. Er hat bis zuletzt nicht aufgehört, mit Leidenschaft zu kämpfen, und der Kampf bringt berechtigter Gegner, ungerechte Verleumdung, eitrige Feindschaft und blinden Haß. Der Haß aber, hat vor 2000 Jahren Pericles gesagt am Grabe der für ihre Mäthe gefallenen Athener, ist von kurzer Dauer, unvergänglich jedoch der Ruhm. Nachdem sich der Staub des Kampfes verzogen, leuchtet uns nur die Erinnerung an die unerreichten Thaten und die unergiebliche Persönlichkeit. So wird der gigantische Schatten des Fürsten Bismarck wachsen, je weiter der Lebensstadium des deutschen Volkes vorrückt und je mehr das nationale Urtheil ausreift. Auf märkischer Scholle, im Herzen Preußens geboren, ist Otto von Bismarck in den Mauern der Stadt Berlin aufgewachsen. Den Garten der Ploman'schen Erziehungsanstalt, an der unteren Wilhelmstraße gelegen, hat er mehrmals die Geburtsstätte seiner Luftschlöffer genannt. Hinter dem Bretterzaun dieses Gartens zeigte dem Knaben die Phantasie die ganze bunte Erde mit den Wäldern, Burgen und allen Erlebnissen, die seiner warteten, die ganze weite Welt, die dieser Knabe dereinst umgestalten sollte, als er nach einem Menschenalter in die Wilhelmstraße zurückkehrte und die größte Epoche der deutschen Geschichte begann. Nachdem er unter und mit Kaiser Wilhelm dem Großen in gewaltiger Energie das Reich aufgerichtet hatte, sicherte er diesem und der Welt in ebenso seltener Mäßigkeit und Selbstbeschränkung den Frieden. Er hat, — um mit Fichte zu reden — das deutsche Volk aus dem Größten herausgehoben. Er hat nun mit seinen eigenen Worten zu reden — das deutsche Volk in den Sattel gehoben — was vor ihm keinem geglückt war. Er hat ausge-

führt und vollendet, was seit Jahrhunderten das Sehnen unseres Volkes und das Streben unserer edelsten Geister gewesen, was die Dänen und Salier und Hohenstaufen vergeblich angestrebt, was 1813 den Kämpen als den damals nicht erreichten Siegespreis vorschwebte, wofür eine lange Reihe Märtyrer der deutschen Idee gekämpft und gelitten hatten, und er ist gleichzeitig der Ausgangspunkt und Bahnbrecher der neuen Zeit für das deutsche Volk geworden. In jeder Hinsicht stehen wir auf seinen Schultern, nicht im Sinne, als ob es eine vaterländische Pflicht wäre, alles zu billigen, was er gesagt und gethan hat.

Nur die Thoren und Fanatiker werden behaupten wollen, daß Fürst Bismarck niemals getrrt habe, auch nicht in dem Sinne, als ob er Maximen aufgestellt hätte, die nun unter allen Umständen in jedem Falle und in jeder Lage blindlings anzuwenden wären. Starre Dogmen gibt es weder im politischen noch im wirtschaftlichen Leben, und gerade Fürst Bismarck hat von der Doktrin nicht viel gehalten. Aber was Bismarck uns gelehrt ist, das nicht persönliche Neugierigkeiten, nicht populäre Augenblicksmeinungen noch graue Theorien, sondern immer nur das wirkliche, dauernde Interesse der Volksgemeinschaft, das Salus publica, die Rücksicht einer vernünftigen, sittlich berechtigten Politik sein darf. — Was uns sein ganzes Wirken zeigt ist, daß ein Mensch ein Schiff lenken kann, das auch im Strome fährt, nicht aber den Strom selbst, daß wir, wie Bismarck sich ausgedrückt hat, die großen Dinge nicht machen, aber den natürlichen Lauf der Dinge beobachten und das, was bisher der Lauf zur Reife gebracht hat, auch sichern können, mit andern Worten, daß es in der Politik darauf ankommt, in jedem Augenblicke die Grenzen des Erreichbaren deutlich zu erkennen, an die Erreichung des zu Nutz und Frommen des Landes Erreichbaren aber alles zu setzen. Keine Partei kann Bismarck für sich allein mit Beschlag belegen, aber jede kann trotz der Gegenstände dieser oder jener Frage vor diesem Tode den Segen finden. Er gebietet keiner Partei, er gebietet der ganzen Nation. Er ist nationales Eigenthum und ist auf politischen Gebiete und im Reiche der That für uns geworden, was Goethe im Reiche der Geister auf dem Gebiete der Kunst und Literatur für uns gewesen ist. Auch er hat, wie Schiller von Goethe sagte, die Schlange erdrückt, die unseren Genius umschlingte. Goethe hat uns auf dem Gebiete der Bildung gelehrt, Bismarck uns politisch Denken und Handeln gelehrt. Und wie Goethe für immer als Stern an unserem geistigen Himmel steht, ist Bismarck uns eine Gewähr dafür, daß die Nation ihre Gleichberechtigung mit anderen Völkern und ihr Recht auf Einheit und Selbstständigkeit der Welt niemals aufgeben kann. Er hat uns ein Beispiel gegeben, nie zu verzagen, auch in schwierigen und verworrenen Zeiten nicht. Er lehrte uns, uns selbst treu zu bleiben und gab uns Selbstbewußtsein und Unternehmungsgewalt. Das Leben in ihm kann sich wie ein Spiegel der Nation selbst beschreiben, denn er war vor allem ein Deutscher im vollsten Sinne des Wortes. Er ist nur auf deutschem Boden denkbar, nur für die Deutschen ganz verständlich. Dort vor uns liegt die Siegesallee! Wenn diese stolze Straße von den Kriegerdenkmälern und Nürnbergern Burggrafen bis zu dem großen deutschen Kaiser führt, so verstanden wir es in erster Linie dem Genuß des Mannes, dessen Bild in Erz sich vor unseren Blicken jetzt enthüllen soll. Seiner Ausdauer, seinem selbstlosen Muth, seiner Klugheit und seiner Arbeit für die Dynastie, die aus dem Schilde Deutschlands zu uns kam, um von hier aus Nord und Süd für immer zu verbinden! Sein Werk ist so beschaffen, daß es ihn überleben kann. In der Mitte Europas gelegen, sind wir darauf hingewiesen, immer ein vordettes zu sein, aber stark genug, unsere Unabhängigkeit nach jeder Seite zu behaupten. Von Gegenständen durchzogen in politischer, wirtschaftlicher und confessioneller Beziehung, wird es uns nie an inneren Kämpfen fehlen, aber sie werden nicht mehr im Stande sein, den Reiz zu sprengen, der vor 30 Jahren geschmiedet wurde. „Exegit monumentum aere perennius“. So möge denn des großen Mannes Name als Feuerfäule vor unserm Volk herziehen in guten und schweren Tagen. Möge sein Geist für immer mit uns sein, mit uns und unserer Fahnen Flug. Möge unser deutsches Volk seiner großen Zukunft in Frieden und Freiheit, in Wohlthat und Stärke entgegengehen unter der Führung des glorreichen Hohenollernhauses, auf dessen Schultern die Zukunft der Nation ruht. In solcher Hoffnung, in solcher Gesinnung wollen wir vor diesem Standbilde, das ich im Namen des Reichs hiermit übernehme, einstimmen in den Ruf: Seine Majestät der Deutsche Kaiser, die deutschen Fürsten, unser geliebtes deutsches Vaterland, sie leben hoch, nochmals hoch und immerdar hoch!

Nach den begeisterten Hochrufen erklang die Nationalhymne, begleitet von den Kapellen, vom Klange der Studentenschläger, gesungen von 8000 Festtheilnehmern, worin auch die Menge vor dem Festplatze einstimmte. Nun erbat v. Levegow die Erlaubniß seiner Majestät des Kaisers zur Enthüllung. Ein Wink des Kaisers und die Hülle fiel. Gewaltig steht die Riesengestalt vor aller Augen, auf dessen hohem Sockel das Wort „Bismarck“ steht. Gleichzeitig schießen Fontänen aus Wasserbassins empor. Der Kaiser schreitet allein zum Denkmal empor und legt unter brausenden Hochrufen den ersten Kranz nieder. Laut ertönte der Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Der Kranz war ganz aus Lorbeer mit goldenen Spitzen hergestellt nach den eigenen Angaben des Kaisers. Die Inschrift auf der Schleife lautete: „Des großen Kaisers, großer Diener.“ Nachdem der Kaiser den Kranz niedergelegt hatte, beglückwünschte er Professor Vegas und reichte dem Reichskanzler die Hand, dann trat er auf den Fürsten Herbert Bismarck zu und unterhielt sich längere Zeit mit ihm, wobei er ihm mittheilte, daß er ihm die

Uniform der Gardebrigade verliehen habe. Auch die Kaiserin trat Johann hinzu. Beide Majestäten beehrten hierauf den Präsidenten des Reichstags Grafen Ballestrem mit längeren Ansprachen, ebenso den greisen Staatsminister Delbrück und Geh. Rath v. Levegow, dem sie ihre Theilnahme an dem Verluste seiner Gemahlin ausdrückten. Es folgte sodann ein Rundgang um das Denkmal, wobei Professor Vegas die Kaiserin geleitete, während der Kaiser sich mit dem Fürsten Bismarck anschloß. Während die Majestäten dann unter dem Pavillon zurückkehrten und Viele in's Gespräch zogen, legten Deputationen Kränze am Fuße des Denkmals nieder, wo sie sich zu einem Berge aufstürzten. Nachdem darauf die Ehrenkompanie defilirt, brachte Reichstagspräsident Graf Ballestrem mit lauter Stimme ein Hoch auf den Kaiser aus, das donnernden Widerhall fand. Graf Ballestrem geleitete darauf das Kaiserpaar bei der Abfahrt zum Wagen.

## England und Transvaal.

(Telegramme.)

\* London, 16. Juni. Lord Ritchener meldet vom 15. d. M. aus Pretoria: Auf dem Marsche von Brede hatte Elliot's Kolonne in der Nähe von Reitz am 6. d. M. ein Gefecht mit dem Feinde unter Führung Dewet's. Nach heftigem Kampfe wurden 71 beladene Wagen und 400 Stück Vieh erbeutet. Es wurden 45 Gefangene gemacht. Die Buren hatten 17 Tode und 3 Verwundete. Die englischen Verluste betragen 20 Tode, darunter 3 Offiziere und 24 Verwundete. Elliot's Kolonne erreichte Kroonstadt.

\* London, 17. Juni. Ritchener meldet unterm 15. Juni: In der Nähe von Willmansrust, 20 Meilen südlich von Middelburg in Transvaal wurden 250 berittene Victoria'schützen, welche getrennt von Beaton's Abtheilung marschirten, in ihrem Lager bei Steenfontein von einer überlegenen Burenstreitmacht überrascht. Der Feind troch bis auf kurze Schußweite heran und überschüttete das Lager mit einem mörderischen Feuer. 2 Offiziere und 16 Mann wurden getödtet, 4 Offiziere und 38 Mann verwundet, 2 Offiziere und 50 Mann entkamen, die übrigen wurden gefangen genommen, später aber wieder freigelassen. Zwei Maximgeschütze wurden von den Buren erbeutet.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Gachenburg i. Westerwald, 16. Juni. Zu der Feier der Wiedererrichtung des im Jahre 1856 von einem Mitglied des hiesigen Kaiserhauses errichteten österreichischen Kriegerdenkmals auf dem sogenannten „Kaiserlichen Kirchhof“ bei Kloster Marienstatt im Oberwesterwaldkreise und der damit verbundenen Kranzniederlegung an dem zu Ehren des am 19. September 1796 im Kampfe gegen die Oesterreicher bei Höchstentbach tödtlich verwundeten französischen Generals Marceau errichteten Denkmals trafen heute Vormittag um 10 Uhr der französische Militärattaché bei der Botschaft in Berlin, Kommandant de Chazelles, der Viceadmiral A. D. Menjeng, der Oberleutnant A. D. v. Derten-Wiesbaden, sowie als Vertreter des Kommandirenden Generals des 18. Armee-corps, Major Moser und eine Abordnung des 2. nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 nebst einer großen Anzahl aktiver und inaktiver Offiziere des hiesigen Bezirkes, ein. Es wurden auf den Deutschen Kaiser, den Kaiser von Oesterreich und den Präsidenten der Republik Ansprachen gehalten. Um 5 Uhr war die Feier, die eine erhebende Kundgebung der Sympathie für Oesterreich-Ungarn darstellte, beendet.

\* Paris, 16. Juni. Ohne wesentliche Debatte nahm der Senat gestern die fünf ersten Artikel des Vereinsgesetzes nach Ablehnung sämtlicher Abänderungsanträge der Rechten an.

\* Rom, 16. Juni. Die Deputirtenkammer nahm gestern im Fortgange der Sitzung das Budget des Reichens im ganzen in geheimer Abstimmung mit 205 gegen 176 Stimmen an.

\* Yokohama, 16. Juni. Nachdem Graf Waldersee vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen worden war, begab er sich nach Nikko, von wo er am 18. Juni nach Kobe an Bord der „Sertisa“ geht, welche ihn nach Kagasaki bringt.

## Verschiedenes.

† München, 16. Juni. (Telegr.) Infolge der seit zwei Tagen andauernden Regengüsse ist in Oberbayern vielfach Hochwasser eingetreten.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

# Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

## Handels-Register.

### Achern.

In das Handelsregister Abth. A Band I des Gr. Amtsgerichts Achern wurde eingetragen unter D. 3.:

177. Firma: Stadtapotheke Achern, Friedrich Gb., Apotheker, Achern.

178. Firma: Hermann Romberg, vormals L. Schaeufele, Stuhl- und Sägewerk, Achern. Inhaber: Hermann Romberg, Fabrikant, Achern.

116 - Firma Erwin Peter in Achern - Die Firma ist erloschen.

76 - Firma L. Schaeufele in Achern - Die Firma ist erloschen.

### Achern.

In das Handelsregister des Gr. Amtsgerichts Achern Abth. A, Band I wurde unter D. 3. 160 - Firma Jul. Deuther in Rappeltoback - eingetragen: Die Firma ist erloschen.

### Kehl.

In unser Handelsregister A, Band I, D. 3. 5 ist heute bei der Firma „Ludwig Trich“ zu Stadt Kehl eingetragen worden: Dem Herrn Hauptmann Ludwig Schmidt in Stadt Kehl ist Einzelprokura erteilt.

Kehl, den 12. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Baden.

In das Handelsregister Abth. A Band I wurde eingetragen:

Zu D. 3. 11: Firma Fritz Eisenhardt in Riechtenthal: Die Firma ist erloschen.

Zu D. 3. 279: Die Firma Josef August Mutschler, wohnhaft in Riechtenthal. Inhaber: Hotelbesitzer Josef August Mutschler, wohnhaft in Riechtenthal.

Zu D. 3. 280: Die Firma Baden-Badener Dampfmaschinenfabrik Leo Prag in Döb. Inhaber: Kaufmann Leo Prag, wohnhaft in Döbischweier. Baden, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

### Bretten.

In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:

a. Zu D. 3. 22 - Firma Karl Weber, Bretten.

Mr. 2. Andreas Franck, Kaufmann, Bretten, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. (Siehe Eintrag unten unter D. 3. 181.)

b. Unter D. 3. 181:

1. Firma Weber und Franck, Bretten, (angegebener Geschäftszweig: Cigarrenfabrik.) Offene Handelsgesellschaft.

Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl Weber, Cigarrenfabrikant, Bretten und Andreas Franck, Kaufmann, Bretten, welcher letzterer in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1901 begonnen. (Siehe Eintrag oben zu D. 3. 22.)

Bretten, den 7. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Bruchsal.

In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:

Zu Seite 307 Ord. 3. 615/616 betr. die Firma Gebr. Scheuer von Bruchsal: Die Niederlassung ist mit Wirkung vom 1. Juni 1901 nach Mannheim verlegt worden.

Bruchsal, den 1. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

### Durlach.

In das Handelsregister Durlach. Baumgarten & Co. G. m. b. H. in Weingarten. Eingetragen: Liquidation beendet, Firma erloschen.

Gr. Amtsgericht.

### Emmendingen.

In das neue Handelsregister Abth. A, Band I, wurde eingetragen: Unter D. 3. 6 S. 11/12. Firma Chemische Fabrik Emmendingen, D. Tillmann, Emmendingen. Die Firma ist in Chemische Fabrik Emmendingen Emil Houben geändert. Otto Tillmann ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Unter D. 3. 51 S. 101/102 wurde eingetragen: Firma Chemische Fabrik Emmendingen, Emil Houben, Emmendingen. Inhaber: Emil Houben, Kaufmann, Emmendingen.

2. Zu D. 3. 2, S. 5/6 Abth. B, Band I, Firma Druck- und Verlags-Gesellschaft vormals Döbler Emmendingen wurde eingetragen: Vorstand Wilhelm Jundt jr., Kaufmann, Emmendingen. Emil Houbender ist aus dem Vorstände ausgeschieden und an seiner Stelle Wilhelm Jundt jr. zum Vorstände bestellt worden.

3. In das Handelsregister Abth. A Band I, D. 3. 16 S. 31/32, Firma Gustav Hermann Stieble, Emmendingen wurde eingetragen: Die Firma ist in Josef Gruber geändert. Inhaber ist Josef Gruber, Kaufmann,

Emmendingen. Das Geschäft ist von Josef Gruber auf Grund eines Pachtvertrages übernommen. Dabei sind die in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Schulden nicht übergegangen.

Unter D. 3. 96 S. 191/192 wurde eingetragen, Firma Josef Gruber, Emmendingen. Inhaber ist Josef Gruber, Kaufmann, Emmendingen.

4. Zu D. 3. 192 des bisherigen Firmenregisters, Firma Friedrich Hafner in Emmendingen, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Emmendingen, den 5. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Freiburg.

In das Handelsregister, Abth. A, Bd. II wurde eingetragen:

D. 3. 200. Firma Ludwig Meyer, Freiburg.

Inhaber Ludwig Meyer, Besitzer des Hotels und Pension Hofened, Freiburg. D. 3. 201. Firma Carl Schöps, Freiburg.

Inhaber Carl Schöps, Besitzer des Familienhotels und Pension Beau-Séjour, Freiburg.

Freiburg, den 30. Mai 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Gernsbach.

In das Handelsregister Abth. B D. 3. 1. wurde eingetragen:

Badische Holzstoff- und Pappfabrik Obertroth. Die Befugnis des Herrn Otto Dittmar die bad. Holzstoff- und Pappfabrik in Obertroth als Vorstand zu vertreten und seine Befugnis zur Zeichnung der Firma ist erloschen.

Gernsbach, den 7. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Heidelberg.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu Abth. A, Band II, D. 3. 291: - Firma „Carl Meß“ in Heidelberg. - Curt Maquet ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

2. Zu Abth. B, D. 3. 48: Die Firma „Mälzerei-Anlagen System Bernh. Fischer“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Apparaten für die Mälzerei. Das Stammkapital beträgt 24000 M. Der Gesellschafter Bernhard Fischer, Ingenieur in Heidelberg, hat auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft eingebracht: 1. das deutsche Reichspatent Nr. 116883 betreffend einen transporablen Grünmalzwebeapparat mit elektrischem Antrieb; 2. das französische Patent Nr. 302949; 3. die österreichische Patentanmeldung; 4. die ungarische Patentanmeldung; 5. die englische Patentanmeldung; 6. die dänische Patentanmeldung; 7. die schweizerische Patentanmeldung; 8. die dänische Patentanmeldung; 9. die schweizerische Patentanmeldung, welche alle den gleichen Apparat betreffen. Diese Einlage ist zum Werthe von 12000 M. angenommen worden. Zum Geschäftsführer ist bestellt: Bernhard Fischer, Ingenieur in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Mai 1901 festgestellt.

Heidelberg, den 1. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Heidelberg.

Eingetragen wurde:

1. Zum früheren Handelsregister Band II Ord. 3. 14: Firma J. M. Pöbber in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

2. Zum gleichen Register D. 3. 137: Firma Schilling u. Köhler in Sandhausen. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

3. Zum gleichen Register D. 3. 67: Firma „G. M. Schmitt u. Cie.“ in Sandhausen. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

Heidelberg, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Karlsruhe.

In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 32, Seite 265/6 ist zur Firma Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Berlin mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen:

Mr. 5: In der Sitzung des Aufsichtsraths vom 26. März 1901 ist bestimmt worden, daß die stellvertretenden Vorstandsmitglieder bei Zeichnung der Firma den Zusatz: „i. B.“ nicht mehr zu machen haben.

Der Kaufmann Heinrich Melger in Berlin ist stellvertretendes Vorstandsmitglied geworden. Derselbe ist befugt, in Gemeinschaft mit einem wirklichen oder einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen der Gesellschaft dieselbe zu vertreten.

Karlsruhe, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht III.

### Karlsruhe.

In das Handelsregister B Band I D. 3. 11 Seite 77/79 ist zur Firma Deutscher Pöbber in Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen:

Mr. 3: Max Schwemer ist aus dem Vorstand ausgetreten.

Johannes Eisener, Kaufmann in Frankfurt a. M. ist zum Vorstandsmitglied bestellt.

Der Aufsichtsrath hat dem Vorstandsmitglied Hugo Reimer die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Karlsruhe, den 10. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht III.

### Karlsruhe.

In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Band I:

D. 3. 168 Seite 379/80 zur Firma A. Benz, Karlsruhe:

Mr. 2. Die Firma ist erloschen.

Zu Band II:

D. 3. 374 Seite 757/8 zur Firma Gesellschaft für Guberpfeifung G. Huber & Cie. in Karlsruhe:

Mr. 2. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht III.

### Kenzingen.

In das Handelsregister Nr. 6459. In das Handelsregister wurde zu Ord. 3. 33, Firma V. Bastian in Enzingen eingetragen: Die bisherige Gesellschaftsfirmen ist durch den Tod des Theilhabers Leopold Bastian Einzelfirma geworden. Inhaber der letzteren ist der bisherige Gesellschaftstheilhaber Franz Josef Bastian.

Kenzingen, den 11. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Kahr.

Zu Abth. B D. 3. 7 die seitigen Handelsregister wurde bei der Firma: Bürgerbräu Kahr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen: An Stelle des bisherigen Geschäftsführers Braumeister Ernst Schneider in Kahr wurde Bierbrauer Wilhelm Diefenbacher in Kahr zum Geschäftsführer bestellt.

Kahr, den 1. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Körach.

Auf Grund des Eintrags im Handelsregister Abth. A Bd. I D. 3. 15 wird bekannt gemacht:

Ernst Klepping u. Co. in Stetten, offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ernst Klepping, Kaufmann; Jakob Felsler, Schreinermeister; Adolf Reiser, Schreinermeister, alle in Stetten. Jeder der drei Gesellschafter ist allein zur Vertretung der Gesellschaft, welche am 1. Mai 1901 begonnen hat, berechtigt.

- Angegebener Geschäftszweig: Fabrication von Stahlspinnbältern für Parquetbodenreinigung.

In's Handelsregister Abth. B Bd. I wurde eingetragen zu D. 3. 13: Färberei und Appretur Schusterinsel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schusterinsel, Gemeinde Weil: Dem Kaufmann Jacques Gb. in Großhüningen ist Prokura erteilt.

Körach, den 5. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Mannheim.

Zum Handelsregister Nr. 1971. In das Handelsregister Abth. B, Band II, Ord. 3. 8, Firma „Gesellschaft der Spiegelmanufakturen und chemischen Fabriken von Saint Gobain, Chauny und Crey“ in Mannheim-Waldbach als Zweigniederlassung mit dem Hauptisitz in Paris wurde eingetragen:

Herrzog von Broglie, Jacques Victor Albert ist aus dem Verwaltungsrath (conseil d'administration) ausgeschieden, an seiner Stelle ist Baron Thénard, Arnold Eugène Georges, Rentier in Paris zum Verwaltungsrathsmitglied bestellt.

Mannheim, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

### Mannheim.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 12, Firma „Fritz Bopp“ in Mannheim: Die Prokura der Eugen Karl Friedrich Bopp Ehefrau, Emilie, geb. Hoffmann in Mannheim ist erloschen. Die Firma ist erloschen.

2. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 229, Firma „Internationales Reisebureau Mannheim Fritz Bopp“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

3. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 436, Firma „Riegle & Ruch“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

4. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 308, Firma „Dürler & Riehl“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Liquidation wird von den beiden Gesellschaftern Jakob Dürler und Karl Josef Jakob Riehl besorgt und ist jeder derselben für sich allein zu handeln berechtigt.

5. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 72, Firma „Müller

& Weich“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Willy Heinrich Weich in Mannheim ist als Liquidator bestellt.

6. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 117, Firma „Loesch & Breidenbach“ in Mannheim: Die Prokura des Wilhelm Loesch und Karl Loesch ist erloschen.

Friedrich Ringold in Freudenheim und Robert Ramroth in Mannheim sind als Einzelprokuristen bestellt.

Offene Handelsgesellschaft. Wilhelm Loesch und Karl Loesch sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Johann Loesch Witwe, Emilie geb. Schöner ist aus dem Geschäft ausgeschieden. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Kammfabrik und Handel in Toilette-Artikeln.

7. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 192:

Firma: „Gebr. Scheuer“, Mannheim. Gesellschaftsfirmen sind: Heinrich Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Kron Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 4. Juni 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Darm- und Gewürzhandel.

8. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 193, Firma: „Heinrich Dürler“, Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Dürler, Kaufmann, Mannheim. Jakob Dürler in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Angegebener Geschäftszweig: Bierengros-Handlung.

Mannheim, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

9. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 237, Firma „Gerion & Stettenheim“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet; die Firma erloschen.

10. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 367, Firma „Förster & Kahl“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

11. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 380, Firma „Gebrüder Wurmser“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet; die Firma erloschen.

12. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 333, Firma „Gebrüder Traub“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet; die Firma erloschen.

13. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 344, Firma „Söbner & Freyberg“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet; die Firma erloschen.

14. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 347, Firma „Richter & Comp.“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet; die Firma erloschen.

15. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 380, Firma „Gebrüder Wurmser“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet; die Firma erloschen.

16. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 358, Firma „Kiefer & Streiber“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptisitz in Karlsruhe: Die Prokura des Gustav Varr in Karlsruhe ist erloschen.

17. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 15, Firma „A. Surtzhardt“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

18. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 190, Firma „Gebr. Schwabenland“ Mannheim. Gesellschaftsfirmen sind: Wilhelm Schwabenland, Kaufmann, Mannheim.

Carl Schwabenland, Kaufmann, Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Küchen- und Küchengeräthe für Hotels und Restaurants, Anordnungen für Küche und Konditoreien.

19. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 12, Firma „Fritz Bopp“ in Mannheim: Die Prokura der Eugen Karl Friedrich Bopp Ehefrau, Emilie, geb. Hoffmann in Mannheim ist erloschen. Die Firma ist erloschen.

20. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 229, Firma „Internationales Reisebureau Mannheim Fritz Bopp“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

21. Zum Handelsregister Abth. A, Band IV, D. 3. 125, Firma „G. S. Spalding“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

22. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 191, Firma „Leopold Oberländer“, Mannheim. Inhaber ist: Leopold Oberländer, Kaufmann, Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Agenturen.

Mannheim, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

23. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 192:

Firma: „Gebr. Scheuer“, Mannheim. Gesellschaftsfirmen sind: Heinrich Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Kron Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 4. Juni 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Darm- und Gewürzhandel.

24. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 193, Firma: „Heinrich Dürler“, Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Dürler, Kaufmann, Mannheim. Jakob Dürler in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Angegebener Geschäftszweig: Bierengros-Handlung.

Mannheim, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

25. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 192:

Firma: „Gebr. Scheuer“, Mannheim. Gesellschaftsfirmen sind: Heinrich Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Kron Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 4. Juni 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Darm- und Gewürzhandel.

26. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 192:

Firma: „Gebr. Scheuer“, Mannheim. Gesellschaftsfirmen sind: Heinrich Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Kron Scheuer, Kaufmann, Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 4. Juni 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Darm- und Gewürzhandel.

27. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 193, Firma: „Heinrich Dürler“, Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Dürler, Kaufmann, Mannheim. Jakob Dürler in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Angegebener Geschäftszweig: Bierengros-Handlung.

Mannheim, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

### Mannheim.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zum Handelsregister Abth. A, Band I, D. 3. 493 - Firma Albert Gebhardt, Gypsmanufaktur in Thieneng - eingetragen: Die Prokura des Julius Berneth in Thieneng ist erloschen, und zu D. 3. 276 - Firma Kaber Grieber in Wühl - D. 281 - Firma H. Stiegeler in Waldsüt - wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Waldsüt, den 4. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Waldbütt.

In das Firmenregister wurde zu D. 3. 493 - Firma Albert Gebhardt, Gypsmanufaktur in Thieneng - eingetragen: Die Prokura des Julius Berneth in Thieneng ist erloschen, und zu D. 3. 276 - Firma Kaber Grieber in Wühl - D. 281 - Firma H. Stiegeler in Waldsüt - wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Waldsüt, den 4. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Genossenschafts-Register.

In das Genossenschaftsregister Band I Seite 94 D. 3. 11, betreffend den Landl. Kreditverein Sulsfeld, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, wurde heute eingetragen:

An Stelle des nachschreibers Wilhelm Mergel ist Nikolaus Friederich, Kaufmann in Sulsfeld, in den Vorstand gewählt.

Epplingen, den 12. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Heidelberg.

Zu D. 3. 3 wurde eingetragen:

Firma „Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Heidelberg“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Mai 1901 wurde § 2 des Statuts dahin geändert: Gegenstand des Unternehmens ist gemeinschaftlicher Bezug von Brennmaterialien aller Art und Verkauf an die Genossen. Ludwig Seufert, Heinrich Schöfer, Emil Jenden und Christian Hechmann sind aus dem Vorstand ausgeschieden und an ihre Stelle Johannes Nagel, Kaufmann, Balthasar Kier, Schneidermeister, Gottlieb Holzinger, Schlosser und Heinrich Klingner, Faktor, alle in Heidelberg, in den Vorstand gewählt.

Heidelberg, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Bereins-Register.

In das Vereinsregister des Gr. Amtsgerichts Achern Band I D. 3. 2 wurde eingetragen: Kirchenbauverein Seebach. Die Satzung ist vom 28. April 1901. Vorstand: Bürgermeister Lorenz Maier in Seebach, erster Vorstand: Holzhandler Leonhard Wohner daltsh, zweiter Vorstand, Steinbruchbesitzer Johannes Müller, Landwirt Bernhard Schurr, Landwirt Basil Berle, Landwirt Josef Springmann und Landwirt Erhard Fischer, alle von Seebach. Beirath: Schmid Karl Ambruster in Seebach, Rechner und Rathschreiber Franz Josef Wörig allda, Schriftführer.

2. Zu D. 3. 13 wurde eingetragen: „Schützengesellschaft Ziegelhausen.“ Der Verein hat seinen Sitz in Ziegelhausen. Die Satzung ist am 29. März 1901 errichtet. Der Vorstand des Vereins ist: Ludwig Kunz I., Bäder und Wirth, und dessen Stellvertreter ist: Georg Malch, Wagner, beide in Ziegelhausen.

Heidelberg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Mosbach.

In das diesseitige Handelsregister Abth. B zu D. 3. 8, Portland-Cementwerk Diebesheim-Neckarelz, Aktiengesellschaft in Diebesheim bei Neckarelz wurde heute eingetragen: Die Prokura des Arthur Schumacher ist erloschen. Dem Dr. Willy Kemmer in Diebesheim ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß derselbe gemeinschaftlich mit dem Direktor oder einem Prokuristen die Gesellschaft vertritt und die Firma zeichnet. Mosbach, den 31. Mai 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Schweizingen.

In's Handelsregister A Band II wurde zu D. 3. 13 bei der Firma Otto Schwarz in Schweizingen unter'm 10. Juni 1901 eingetragen:

„Die Firma nebst Geschäft mit Aktien und Passiven haben als offene, also als persönlich haftende Gesellschafter übernommen die ledigen Ehegatten des verstorbenen Inhabers: Elise Schwarz, Marie Schwarz, Emilie Schwarz, Friederike Schwarz, für die Elise Schwarz hat das Recht, für die Gesellschaft zu zeichnen, diese also nach Außen zu verpflichten und verpflichten; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.“

Schweizingen, den 11. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht I.

### Triberg.

In das Handelsregister wurde heute das Erlöschen der Firma: Uhrenbestandtheilefabrik J. Dölb, J. Duffner & Cie. in Triberg eingetragen.

Triberg, den 31. Mai 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Waldbütt.

In das Firmenregister wurde zu D. 3. 493 - Firma Albert Gebhardt, Gypsmanufaktur in Thieneng - eingetragen: Die Prokura des Julius Berneth in Thieneng ist erloschen, und zu D. 3. 276 - Firma Kaber Grieber in Wühl - D. 281 - Firma H. Stiegeler in Waldsüt - wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Waldsüt, den 4. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Genossenschafts-Register.

In das Genossenschaftsregister Band I Seite 94 D. 3. 11, betreffend den Landl. Kreditverein Sulsfeld, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, wurde heute eingetragen:

An Stelle des nachschreibers Wilhelm Mergel ist Nikolaus Friederich, Kaufmann in Sulsfeld, in den Vorstand gewählt.

Epplingen, den 12. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Heidelberg.

Zu D. 3. 3 wurde eingetragen:

Firma „Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Heidelberg“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Mai 1901 wurde § 2 des Statuts dahin geändert: Gegenstand des Unternehmens ist gemeinschaftlicher Bezug von Brennmaterialien aller Art und Verkauf an die Genossen. Ludwig Seufert, Heinrich Schöfer, Emil Jenden und Christian Hechmann sind aus dem Vorstand ausgeschieden und an ihre Stelle Johannes Nagel, Kaufmann, Balthasar Kier, Schneidermeister, Gottlieb Holzinger, Schlosser und Heinrich Klingner, Faktor, alle in Heidelberg, in den Vorstand gewählt.

Heidelberg, den 8. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.

### Bereins-Register.

In das Vereinsregister des Gr. Amtsgerichts Achern Band I D. 3. 2 wurde eingetragen: Kirchenbauverein Seebach. Die Satzung ist vom 28. April 1901. Vorstand: Bürgermeister Lorenz Maier in Seebach, erster Vorstand: Holzhandler Leonhard Wohner daltsh, zweiter Vorstand, Steinbruchbesitzer Johannes Müller, Landwirt Bernhard Schurr, Landwirt Basil Berle, Landwirt Josef Springmann und Landwirt Erhard Fischer, alle von Seebach. Beirath: Schmid Karl Ambruster in Seebach, Rechner und Rathschreiber Franz Josef Wörig allda, Schriftführer.

2. Zu D. 3. 13 wurde eingetragen: „Schützengesellschaft Ziegelhausen.“ Der Verein hat seinen Sitz in Ziegelhausen. Die Satzung ist am 29. März 1901 errichtet. Der Vorstand des Vereins ist: Ludwig Kunz I., Bäder und Wirth, und dessen Stellvertreter ist: Georg Malch, Wagner, beide in Ziegelhausen.

Heidelberg, den 3. Juni 1901.  
Gr. Amtsgericht.



Das erste Mal in Europa.  
**Stadtgarten-Theater.**  
 Bis incl. Mittwoch den 19. d. Mts.  
 je 8 Uhr Abends, Staffen-Eröffnung 7 1/2 Uhr Abends.

**Phono-Kinematographisches Theater.**

Durch die Verbindung des Phonographen mit dem Kinematographen wird man zugleich hören und sehen:

**Programm.**

1. **Brunin**, Verschobenes aus seinem Repertoire.
2. **Duell aus Hamlett.** Dargest. Frau Sarah Bernhardt, Laertes Herr Pierre Magnier, Hamlet, Desossat.
3. **Les Précieuses ridicules** von Molière. Madecille Herr Coquelin sen. Madelon . . . Fr. Coquillar. Gathos . . . Fr. Kerwin.
4. **Footitt u. Chocolat** vom Nouveau-Cirque.
5. **Cleo de Mérode** in den alten Tängen.
6. **Little Tich**, komisches Intermezzo.
7. **Mily-Meyer**, Gesänge in Krinoline.

Preise der Plätze: Loge Mk. 3.—, Sperrst. Mk. 2.—, I. Rang Mk. 1.50, II. Rang Mk. 1.—, Stehplatz Mk. 1.—, Gallerie 50 Pf.

Auf allgemeinen Wunsch sind die Vorstellungen bis incl. Mittwoch verlängert worden.

**Sonntag 16. und Montag 17. Nachmittags 4 Uhr: Familienvorstellungen mit halben Preisen.** 1055

**Ingenieurschule zu Mannheim**  
 Städtisch subventionierte höhere technische Fachschule.

Programme kostenlos durch das Sekretariat. 927.2

Für ein Herrschaftshaus wird nach Baden-Baden eine durchaus perfekte **Herrschaftsköchin** gesucht, welche auch in der französischen Küche bewandert sein muß. Dauernde Stellung bei hohem Lohn. Eintritt 1. September. Katholische Bewerberinnen, welche Zeugnisse aus nur ersten Häusern vorlegen können, wollen Offerten mit Angabe des Alters einfinden unter **Nr. 1918** an **Daasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 136.2

**II. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie**

Loose à 1 Mk., Porto und Liste 11 „ à 10 „ je 25 Pf. extra  
 Ziehung sicher 19—20. Juli 1901.  
**2288 Geldgewinne**  
 zahlbar ohne Abzug im Betrage **v. Mk. 42000**

1 Gew. — Mk. 20 000
1 Gew. à 5000 — Mk. 5 000
2 Gew. à 1000 — „ 2 000
4 Gew. à 500 — „ 2 000
20 Gew. à 100 — „ 2 000
100 Gew. à 20 — „ 2 000
200 Gew. à 10 — „ 2 000
560 Gew. à 5 — „ 2 800
1400 Gew. à 3 — „ 4 200

empfehlen **J. Stürmer**, Generaldebit Strassburg i. E. Wiederverkäufer gesucht

**Hochbautechnische Stelle zu besetzen.**  
 Durch einen tüchtigen **Architekten oder Hochbautechniker** soll eine bei uns frei gewordene Stelle alsbald wieder besetzt werden. 182.2  
 Bewerber wollen ihre Meldungen unter Anschluß eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der Zeugnisse über Bildungsgang und feitherige praktische Beschäftigung sowie Angaben des Gehaltsanspruches und des Zeitpunktes an dem der Eintritt erfolgen könnte, der unterzeichneten Stelle spätestens bis **30. Juni d. J.** einzureichen. Karlsruhe, den 12. Juni 1901. Großh. Bezirksbau-Inspektion.

**Bürgerliche Rechtskreite. Zwangsversteigerungen.** 107.1  
 Langenbrücken.  
**Liegenschafts-Versteigerung.**  
 Infolge richterlicher Verfügung wird am **Donnerstag, den 4. Juli 1901, Nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathaus zu **Wingolsheim** die nachbeschriebene Liegenschaft des **Nudolf Berger**, Landwirth in Wingolsheim öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsgebände können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft und Schätzung: **Gemarkung Wingolsheim.** Lsgb. Nr. 444. 10 a 51 m Hofraithe und Hausgarten im Ortseter. Auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkeneller und Stall, drei Schweinefalle mit Ueberbau. Anschlag . . . 4 000 M.  
 Langenbrücken, den 1. Juni 1901. Großh. Notariat: **Morrell.** 997. Ueberlingen.

**Ankündigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden am **Montag, den 15. Juli 1901, Nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathhause zu Ueberlingen die nachbezeichneten Liegenschaften des Kaufmanns **Eugen Uer** von Ueberlingen öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.  
 Beschreibung der Liegenschaften. **Gemarkung Ueberlingen.**  
 1. Lagerbuch Nr. 696. 50 a 21 qm Hofraithe mit Gebäulichkeiten, Hausgarten und Ackerland, Gewann Holzwinckel. Anschlag . . . 10 000 M.  
 2. Lagerbuch Nr. 2532, 2518, 1016, 1008, 1007, und 694. 2 ha 04 a 30 qm Ackerland an verschiedenen Orten im Gesamtanschlage von . . . 7 910 M.  
 3. Lagerbuch Nr. 1699 und 693.1 40 a 98 qm Wiese an verschiedenen Orten im Gesamtanschlage von . . . 2 180 M.  
 4. Lagerbuch Nr. 709. Ein Brunnen mit Einfriedigung, Gewann Holzwinckel. Anschlag . . . 200 M.  
 20 290 M.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Ueberlingen, den 3. Juni 1901. Der Vollstreckungsbeamte: **Großh. Notar: Staiger.**  
**Strafgerichtspflege.**  
 Ladung. Nr. 14668. Tab. E. Nr. 103. Offenburg  
 Der am 7. April 1878 in Haslach geborene **Albert Armbruster**, zuletzt wohnhaft daselbst, Schiffsbesizer, der am 7. Oktober 1878 in Wangen (Württemberg) geborene **Wilhelm Stolz**, zuletzt wohnhaft in Hornberg, Kaufmann, der am 31. März 1877 in Basel geborene **Friedrich Wilhelm Hochmuth**, heimathberechtigt in Schiltach, zuletzt wohnhaft in Basel, Schreiner, der am 11. Februar 1877 in La-Chaux-de-Fonds geborene **Friedrich Wilhelm**

**Wanzigtanfenzweihundertneunzig Mark.**  
 Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Ueberlingen, den 3. Juni 1901. Der Vollstreckungsbeamte: **Großh. Notar: Staiger.**  
**Strafgerichtspflege.**  
 Ladung. Nr. 14668. Tab. E. Nr. 103. Offenburg  
 Der am 7. April 1878 in Haslach geborene **Albert Armbruster**, zuletzt wohnhaft daselbst, Schiffsbesizer, der am 7. Oktober 1878 in Wangen (Württemberg) geborene **Wilhelm Stolz**, zuletzt wohnhaft in Hornberg, Kaufmann, der am 31. März 1877 in Basel geborene **Friedrich Wilhelm Hochmuth**, heimathberechtigt in Schiltach, zuletzt wohnhaft in Basel, Schreiner, der am 11. Februar 1877 in La-Chaux-de-Fonds geborene **Friedrich Wilhelm**

**Boehrle**, heimathberechtigt in Rindach, zuletzt wohnhaft in Biel (Schweiz), Uhrengehäufemacher, der am 14. April 1878 in Achern geborene **Wilhelm Zint**, zuletzt daselbst wohnhaft, Glasmacher, der am 6. März 1878 in Großweier geborene **Gustav Mat**, zuletzt wohnhaft daselbst, der am 15. November 1878 in Sengach (Schweiz) geborene **Franz Peter Reinschmidt**, heimathberechtigt in Bühlertal, zuletzt wohnhaft in Zugern, Nagelschmied, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet zu verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. — Vergeben gegen § 140 Ziff. 1 R. St. G. B.

Dieselben werden auf: **Mittwoch den 24. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr,** vor die **Strossammer II** des Großh. Landgerichts Offenburg zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorstehenden der Ergänzungscommission zu Wolfach, Wangen, Achern und Strach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 136.1  
 Offenburg, den 12. Juni 1901. Der Großh. Staatsanwalt: **v. Roder.**

**Ladung.**  
 9.129.1. Nr. 7579. Waldshut.  
 1. **Max Hermann Dommeber**, geb. 8. Mai 1876 zu Büch, Typograph.  
 2. **Konrad Scherzinger**, geb. am 21. Juli 1877 zu Weigen.  
 3. **Bernhard Scherzinger**, geb. am 12. September 1878 zu Weltenlingen Amt Bonndorf.  
 4. **Anselm Keller**, geb. 12. August 1876 zu Thufis, Portier, heimathberechtigt in Niedern, Amt Waldshut.  
 5. **Johann Ott**, geb. 7. Februar 1876 zu Fettingen, zuletzt wohnhaft in Geisingen.  
 6. **Emil Held**, geb. 8. November 1877 zu Basel, heimathberechtigt in Oberragglingen (Amt Waldshut).  
 7. **August Haberstroh**, geb. 15. Dezember 1878 zu Traßlingen, heimathberechtigt in Daugstetten (Amt Waldshut).  
 8. **Georg Jakob Reinhard Tröndle**, geb. 25. Januar 1878 zu Altstetten, heimathberechtigt in Segeten (Amt Waldshut).  
 9. **Ernst Schmidt**, geb. 7. Dezember 1878 zu Thengen, Gärtner, zuletzt wohnhaft in Thengen.  
 10. **Josef Müller**, geb. 31. Mai 1878 zu Waldshut, Kellner, zuletzt wohnhaft in St. Blasien, werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet zu verlassen oder nach erreichtem militärfähigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. — Vergeben gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. St. G. B.

Dieselben werden auf: **Dienstag, den 6. August 1901, Vormittags 9 Uhr,** vor die **Ferien-Strossammer** des Großh. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Str.-P.-O. von den Civilvorstehenden der Ergänzungscommissionen zu Bonndorf, Nordhaußen und Waldshut über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. **Waldshut, den 7. Juni 1901.**  
 Der Großh. Staatsanwalt: **Gschbacher.**

**9.13.3. Nr. 13.516. Mosbach.**  
 Der am 9. Juli 1873 in Haslach geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene, 3. Jt. an unbekanntem Ort abwesende, ledige, evangelische **Landwirth und Reberwirth Georg Jacob Brenner** ist angeklagt, daß er seit 9. Dezember 1900 als **beurlaubter Reberwirth** ausgewandert sei, ohne die hierzu erforderliche Erlaubniß eingeholt zu haben. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B. Derselbe wird auf Anordnung **Großh. Amtsgerichts** hier selbst auf **Freitag den 26. Juli 1901, Vorm. 9 Uhr,** vor das **Großh. Schöffengericht** zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der vom **Königl. Bezirkskommando** hier gemäß § 472 der St. P. O. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. **Mosbach, den 1. Juni 1901.** Gr. Gerichtsschreiber: **Heber.**  
**Ladung.**  
 9.945.3. Nr. 16.410. Bruchsal.  
 In der Strafsache gegen **1. Daniel Leidig**, geb. 20. VI. 1861 zu Frankenthal, zuletzt wohnhaft in Wlftadt, **2. Philipp Mette**, geb. 9. XI. 1862

zu Weinheim, zuletzt wohnhaft in Bruchsal.  
 3. **Joseph Sibb**, geb. 5. XII. 1864 zu Rodrbach, zuletzt wohnhaft in Dörsheim,  
 4. **Samuel Ludwig Huber**, geb. 30. V. 1865 zu Rindach, zuletzt wohnhaft in Bruchsal, werden diese beschuldigt, als Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des **Großh. Amtsgerichts** hier selbst auf **Dienstag den 30. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,** vor das **Großh. Schöffengericht** zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem **Kgl. Bezirkskommando** zu Bruchsal ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. **Bruchsal, den 30. Mai 1901.**  
 Schick, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Vermischte Bekanntmachungen.**  
 9.70.2. Nr. 5018. Rastatt.  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Die Grünungs-, Steinhauer- und Maurerarbeiten für den **Umbau der Dostalbrücke** in Bahnhof Doss, und zwar Herstellen von beil. 67,5 qm Pfahl- und Schwellrost, 180 cbm Mauerwerk und Liefere von 13,5 cbm Granitquader, 82 cbm Sandsteinquader, sind im Wege öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.  
 Zeichnungen und Bedingnißhefte, welche nach auswärts nicht versandt werden, liegen in meinem Geschäftszimmer in Rastatt, Bismarckstraße 4, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare erhoben werden können. Angebote sind verschlossen, kostenfrei und mit der Aufschrift „Umbau der Dostalbrücke“ bis zum Verhandlungstermin **Donnerstag, den 20. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr,** bei mir einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Rastatt, den 7. Juni 1901. Der Großh. Bahnbauinspektor.

**9.155.2. Nr. 588. Durlach.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen**  
 „Walzeisenlieferung“.

Die zum Umbau des **Elektrizitätswertes** für die Bahnstationen in **Karlsruhe** zwischen **Karlsruhe** und **Durlach** erforderlichen **Walzeisenstücke** und dergleichen in einem Gesamtgewichte von ca. 125 000 kg sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.  
 Die Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau Auerstraße 11 während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme auf.  
 Ein Verandt der Verdingungsunterlage nach auswärts findet nicht statt.  
 Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der entsprechenden Aufschrift versehen spätestens bis **Donnerstag den 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** an das unterzeichnete Eisenbahnbureau in Durlach einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet.  
 Zuschlagsfrist 14 Tage.  
 Durlach, den 12. Juni 1901. Großh. Eisenbahnbureau.

**9.139.2. Nr. 5314. Konstanz.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
**Vergabung von Bauarbeiten.**

Die nachgenannten Arbeiten an der Werthehalle und deren Anbauten in Konstanz sollen im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden:  
 veranschlagt zu  
 1. Maurerarbeiten . . . 220 M.  
 2. Zimmerarbeiten . . . 1 420 „  
 3. Flachenerarbeiten . . . 3 000 „  
 4. Anstreicherarbeiten . . . 3 300 „  
 Zeichnungen, Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen liegen auf dem Hochbau-Bureau des Unterzeichneten im südlichen Pavillon des Aufnahmgebäudes zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsverzeichnisse zum Einsehen der Preise erhoben werden können.  
 Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben spätestens bis **Donnerstag, den 20. Juni, Vormittags 11 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Konstanz, den 12. Juni 1901. Der Großh. Bahnbauinspektor.

**9.138.1. Nr. 7721. Freiburg.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
**Arbeitsvergebung.**

Die zur Erbauung eines **Wärterwohngebäudes** für **W. St. 203** (an der Elzbrücke) und für **W. St. 335** auf Station Krozingen erforderlichen Bauarbeiten, wie **Grd- und Mauer-, Steinhauer-, Verputz-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schloffer-, Blechner- und Anstreicherarbeiten** sollen nach Arbeitsgattungen und Gebäuden getrennt durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden.  
 Pläne und Bedingnißhefte liegen auf diesseitigem Hochbau-Bureau Bismarckstraße Nr. 7, I. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können; nach Auswärts werden solche nicht versandt.  
 Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Donnerstag, den 27. Juni, Nachmittags 5 Uhr,** bei mir einzureichen, um welche Zeit auch die Eröffnung stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Freiburg, den 12. Juni 1901. Der Großh. Bahnbauinspektor.

**9.176. Nr. 6482. Offenburg.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
**Lieferung von Brückenholzern.**

Für verschiedene Brücken des Bahnbezirks **Offenburg** I sind beiläufig **5,5 cbm** eigene Brückenbohlen, **950 qm** fortlene Füllbohlen und **8 cbm** eigene Querlesten zu liefern.  
 Die Auflieferung kann auf jeder beliebigen Staatsbahnstation erfolgen.  
 Preisangebote, zu welcher Formulare sammt Lieferungsbedingungen von der unterzeichneten Stelle bezogen werden können, sind verschlossen und portofrei bis spätestens **Mittwoch, 26. Juni, 9 Uhr Vormittags**, einzureichen.  
 Offenburg, den 12. Juni 1901. Großh. Bahnbauinspektor I.

**9.189. Karlsruhe.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Der Betrieb der **Bahnhofswirtschaft in Krauchwies** soll wegen freiwilligen Rücktritts des bisherigen Miethers auf den 1. August d. J. alsbald wieder vergeben werden.  
 Die Mietangebote sind, mit Neumunds- und Vermögenszeugnissen belegt unter der Aufschrift: „Miethe der Bahnhofswirtschaft in Krauchwies“ bis zum **26. Juni d. J.** bei dem Gr. Betriebsinspektor in Konstanz einzureichen, bei dem auch die Bedingungen und der Wirtschaftsbefehle erhoben werden können. Karlsruhe, den 14. Juni 1901. Großh. Generaldirektion.

**9.188. Karlsruhe.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Mit Gültigkeit vom **15. Juni 1901** werden die Stationen **Olmitz-Hoboken** und **Olmitz R. K. St. B.** mit den für **Olmitz R. K. B.** und **Olmitz St. C. G.** bestehenden Frachtsätzen in den **Teil III Heft 3** vom 1. Februar 1898 des **öferr.-ung.-schweizerischen Verkehrs-** entfallend die **Getreidefrachtsätze** der diesl. Stationen **Wafel** **Schaffhausen, Singen und Konstanz** einbezogen. Karlsruhe, den 14. Juni 1901. Großh. Generaldirektion.

**9.180. Karlsruhe.**  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Wir haben die Lieferung von **210** Stück **Wagfäden** für vierachsig Plattformwagen zu vergeben.  
 Die für die Lieferung maßgebenden Bedingungen und Zeichnungen werden von unserem Maschinen-technischen Bureau gegen vorgängige Einlieferung von **1 M.** abgegeben.  
 Portofrei, verschlossene Angebote sind spätestens im Laufe des **6. Juli 1901** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt **4 Wochen.** Karlsruhe, im Juni 1901. Großh. Generaldirektion.

**Bekanntmachung.**  
 9.178. Offenburg. Bei diesseitiger Stelle ist eine **Kanzlei-geschäftsstelle** halbjährig zu besetzen. Jahresvergütung **900 M.** Bewerber aus der Zahl der Verwaltungsbeamten wollen sich innerhalb **8 Tagen** unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden. Offenburg, den 14. Juni 1901. Großh. Bezirksamt: **Behr.**